Nº 9.

„Wenn ich durch Ach mein Liebesqual." „Ach wie ein elend kläglich Ding."





2.

Wenn Seufzen hätte eine Macht,
Die Schäfrin zu bewegen,
So wollt ich seufzen Tag und Nacht,
Mein Herz zu Ruh nicht legen.
Abr so hilft mich kein Seufzen nicht,
Nur feindlicher sie mich ansicht.

3.

Könnt ich durch sehnlich Flehn und Bitt
Bei Filli Hilf erlangen,
Zu bitten ich aufhörte nit,
Wollt stets von vorn anfangen.
Abr so hilft gar kein Bitten, Flehn,
In ihrer Lieb ich muß vergehn.

2.

Wie gar ist unser Sinn erpicht
Auf eitel sichtbar Wesen,
Sobald vor Augen was gebricht,
Das Herz kann nicht genesen,
Da doch der schönsten Augenweid
Am nächsten ist die Nichtigkeit.

3.

Wie kurz ist doch hie unser Zeit,
Wie ungewiß die Stunden,
Noch stecken wir das Ziel so weit,
Als wär es ungebunden,
Da doch der lang gesetzten Frist
Das End am allernächsten ist.